

Heinrich Valks ist seit 65 Jahren dabei

St.-Antonius-Bruderschaft Twisteden kann auf eine lange Tradition zurückblicken

TWISTEDEN. Menschen wie Heinrich Valks ist es zu verdanken, dass Bruderschaften wie St. Antonius Twisteden auf eine lange Tradition zurückblicken können. Valks ist seit 65 Jahren Mitglied und erhielt aus den Händen vom Vorsitzenden Guido Paeßens und seinem Stellvertreter Christoph Gehlmann die entsprechende Ehrennadel vom Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften (BDHS).

Die Bruderschaft feiert in drei Jahren ihr 350-jähriges Bestehen und wird durch die lange Geschichte von treuen Mitgliedern wie Valks getragen. Als er mit 18 Jahren in der Lehre bei Malermeister Matthias Neumann war, sagte der eines Tages: „Heute Abend sind die Schützen, ich habe dich angemeldet.“ Valks tat, was man als ordentlicher Lehrling macht: Er folgte seinem Meister zum Treffen und blieb bis heute (unterstützt durch seine Ehefrau Elisabeth „Elli“) dabei. „Es hat mir immer viel Spaß gemacht“, erzählt der dreimalige Minister und langjährige Fahnenoffizier. „Die schöne Gemeinschaft und vielen Bräuche haben mich immer angezogen.“

„Heute sind viele SMS bei denen angekommen, bevor sich ein Melder überhaupt auf sein Pferd gesetzt hätte.“

Heinrich Valks

Mit einem Schmunzeln erzählt er, dass es früher noch üblich war, einen Meldereiter loszuschicken, der bei der Familie eines Schützenbruders von dessen Königs-



Bei der privat gehaltenen Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft: Guido Paeßens (links), Jubilar Heinrich Valks (Mitte) und Christoph Gehlmann. Foto: KB



Henning Fritz (40 Jahre Mitgliedschaft), König Rafael Derks (Mitte) und der Träger des silbernen Verdienstkreuzes Christoph Gehlmann (rechts). Foto: privat

schuss berichtete. „Heute sind viele SMS bei denen angekommen, bevor sich ein Meldereiter überhaupt auf sein Pferd gesetzt hätte.“ Guido Paeßens und Christoph Gehlmann berichten, dass es heute zudem immer schwieriger würde, überhaupt einen König zu bekommen. Auch wenn die Bruderschaft eine sehr gute Unterstützung bezahle und der neue König fast nur die Kosten für „das Silber“ tragen müsse, sei der Zeitaufwand vielen zu groß.

„Bisher hatten wir aber meistens Glück und haben noch einen Mitbruder gefunden, der bereit war, die Königswürde zu tragen“, sagen die Vorsitzenden der Bruderschaft.

Sie berichteten auch von einer sehr erfolgreichen Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften. Fünf Bezirksmeistertitel und einige

eitere gute Platzierungen konnten errungen werden.

Das Vereinsleben steht unter dem Leitsatz: „Für Glaube, Sitte und Heimat“. Einsteigen für den Glauben bedeutet für die Schützenbrüder, dass sie sich nach den christlichen Werten richten wollen. Sie versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, soziale Unterschiede auszugleichen und unterstützen Werke der christlichen Nächstenliebe.

Um das Leitwort „Sitte“ zu verwirklichen, treten die Bruderschaften im privaten und öffentlichen Leben für die christliche Kultur ein. Sie führen Bildungsveranstaltungen zu christlichen und gesellschaftspolitischen Themen und religiöse Einkehrtage durch. Schon die Jugend wird so an ein christlich und wertorientiertes Leben herangeführt.

Außerdem pflegen die Bruderschaften alte Traditionen wie den Schießsport und das Fahnen-schwenken.

Die Liebe zu Heimat und Vaterland zeigt sich durch tätige Nachbarschaftshilfe, die die Bruderschaften leisten. Als verantwortungsvolle Bürger dienen sie dem Gemeinwohl. Sie bemühen sich auch um Kontakt zu ähnlichen Vereinigungen im (europäischen) Ausland und beugen damit einem überzogenen Regional- und Nationalbewusstsein vor.

Eine der Gemeinschaft stiftenden Veranstaltungen war vor Kurzem das Patronatsfest. Es begann wie üblich mit einem Gottesdienst und einem Gebet am Antoniushäuschen. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurden verschiedene Wettbewerbe durchgeführt. Im Rahmen der Abendveranstal-

tung wurde Henning Fritz für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrung von Heinrich Valks fand im privaten Kreise statt. Weiterhin wurden die Preise vom letztjährigen Vogelschießen vergeben. Diese gingen an Carsten Mülders, Dennis Grüntjens und Jürgen Ingenkamp; außerdem erhielt König Rafael Derks seinen Königsorden.

Zum Abschluss wurde der stellvertretende Brudermeister Christoph Gehlmann für seinen Einsatz in der Bruderschaft und im Bezirk mit dem silbernen Verdienstkreuz geehrt. Eine große Verlosung mit vielen tollen Preisen rundete das gelungene Patronatsfest ab.

Jörg von der Höh

Ergebnisse des Patronatsfestes und der Bezirksmeisterschaften unter www.kevelaerer-blatt.de